



Mobilität für Morgen braucht die Menschen von Heute!

Entschließung der
IG Metall Schaeffler-Vertrauensleutekonferenz 2016

Über 100 IG Metall-Vertrauensleute aus den Schaeffler-Standorten in Deutschland haben sich am 25. Juni 2016 in Frankfurt zu ihrer alljährlichen Konferenz zusammengefunden.

Nach der Wirtschaftskrise 2008/09 und nach der guten Auslastung der letzten Jahre sind die Anzeichen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung uneinheitlich.

Die Auswirkungen der Diesel Affäre bei Volkswagen und die Folgen der Brexit Entscheidung von Großbritannien sind noch nicht abzusehen. Die Auslastung der beiden Bereiche Automotive und Industrie sind weiterhin sehr unterschiedlich. Diese unterschiedliche Entwicklung hat auch dazu geführt, dass die Relation zwischen Industrie und Automotive sich weiter zu Ungunsten des Bereiches Industrie verschiebt und die Abhängigkeit der Schaeffler Gruppe von der Automobilkonjunktur zunimmt.

Der Bereich Industrie verharnt weiterhin auf niedrigem Niveau. Das vom Vorstand vorangetriebene Neustrukturierungsprogramm Core ist in vollem Gange, zeigt allerdings bisher noch keine Wirkung auf Auftragseingang, Umsatz und Auslastung an den Standorten.

Dies hat zur Folge, dass der Druck auf die Arbeitsplätze, die Arbeitskosten und die Arbeitnehmer ungebrochen hoch ist und die Arbeitnehmervertretungen massiv unter Druck sind.

Der Bereich Automotive glänzt aktuell immer noch mit hervorragenden Zahlen. Sowohl Auslastung wie auch Ergebnis bewegen sich auf hohem Niveau. Allerdings ist auch hier der Blick in die Zukunft nicht ganz ungetrübt. Weiterhin besteht hoher Verlagerungsdruck aufgrund der stetigen Marktverschiebung weg von Europa in die Regionen Asien und Amerika. Dieselgate und Brexit bringen zusätzliche Unsicherheiten.

Die Entschuldung ausschließlich aus dem Ertrag des operativen Geschäftes und der hohe Investitionsbedarf für die Mobilität für Morgen, erfordern weiterhin hohe Renditen.

Dies führt auch in diesem Bereich zu erheblichen Kosten- und Verlagerungsdruck, dem sich die Beschäftigten und die Arbeitnehmervertretungen tagtäglich ausgesetzt sehen.

Sonderthemen wie z.B. Entwicklungen im Logistikbereich (europäisches Distributionszentrum und Automotive Aftermarket) und die daraus folgenden strukturellen Veränderungen fordern zusätzlich die Interessenvertretungen an den Standorten.

Gleichzeitig bleibt es notwendig, dass die Arbeitnehmer zusammen mit der IG Metall ein machtvolles Gegengewicht zu der Logik des Kapitals bilden. Nur so ist es möglich, die Unternehmensstrategie im Sinne der Arbeitsplatzsicherheit, der Interessen der Beschäftigten, der Standortsicherung, des Ausbaus der Ausbildung junger Menschen zu beeinflussen.

Hierzu ist es notwendig, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten für die IG Metall zu gewinnen, um kraftvoll unsere gemeinsamen Interessen in die Überlegungen des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Anteilseigner einbringen zu können.

**One Schaeffler bedeutet für uns: Ein Unternehmen, eine Gewerkschaft, ein Tarif.
Gemeinsam mit der IG Metall an allen Standorten für unsere Interessen!**

Frankfurt, den 25. Juni 2016

